

Protokoll
der 10. Konventssitzung
am 15. Juli 2022

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de
stuve-konvent@fau.de

Sitzungsort:
Zoom

Beginn:
18:37 Uhr

Ende:
21:07 Uhr

Sitzungsleitung:
Christian Peppel
Büşra Başol

Protokoll:
Richard Schmidt
Andreas Hierl
Lukas Bogner

Schriftführer*innen:
Christian Peppel (Protokoll, OpenS-
lides)

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	3
1.1	Anwesenheit	3
1.2	Beschlussfähigkeit	4
1.3	Beschluss der Tagesordnung	4
2	LAK-Entsendung (Vorgezogener TOP)	5
3	Klimaaufbruch (Vorgezogener TOP)	5
4	Positionspapier Wahlkampfabgreement (Vorgezogener TOP)	6
5	Berichte	9
5.1	Spratbericht	9
5.2	Bericht aus dem Krisenstab	9
5.3	Bericht aus dem Universitätsrat	10
5.4	Bericht aus dem Senat	10
5.5	Fachschaftsvertretungen	10
5.6	Referate und AKs	11
5.7	Sonstige Berichte	11
6	Preiserhöhungen im Studiwerk	13
7	Nachwahl Sprecher*innenrat	14
8	Erneute Abstimmung über die Änderung der Geschäftsordnung vom 17.06.2022	15
9	Antrag zur sprachlichen Neutralität des Sprats während des Hochschulwahlkampfes	15
10	Sonstiges	15
10.1	Aufnahme der neuen Konventler*innen in den Verteiler	15
10.2	Vernetzungstreffen mit dem neugewählten Konvent	16
10.3	Sonstiges Sonstiges	16
10.4	Nächster Sitzungstermin	16
10.5	Sitzungsfeedback	16
11	Offener Brief der Verbände an die CSU und die Freien Wähler gegen Studiengebühren in Bayern	17

10. Sitzung des Studentischen Konvents am 15. Juli 2022

1 Formalia

Protokollant*innen:

- Richard Schmidt
- Andreas Hierl
- Lukas Bogner

Schriftführer*innen:

- Christian Peppel (Protokoll, OpenSlides)

1.1 Anwesenheit

Konventsmitglieder:

- Christian Peppel
- Büşra Başol
- Richard Schmidt
- Andreas Weber (bis 20:04)
- Helen Weiß
- Lara Ebbinghaus
- Christian Pfaffelhuber (bis 20:04)
- Simon Gritzmann
- Andreas Hierl
- Lukas Bogner
- Jana Seng (bis 20:10)
- Michael Ruppert (ab 19:37 Uhr)
- (Luise Brock ohne Stimme wegen Internetproblemen)

Abwesend:

- Jannik Alomo
- Joana Hammerer
- Maximilian Harl

- Luis Lauter
- Jonas Mallwitz
- Luise Michael
- Pacome Tissier
- Sophia Veneris

Stimmrechtsübertragungen:

- Michael Ruppert auf Lara Ebbinghaus (bis 19:37 Uhr)
- Conrad Schröder auf Christian Peppel
- Akin Aktas auf Jana Seng
- Carlotta Ebert auf Lukas Bogner
- Marie Büttner auf Andreas Hierl
- Paul Wichtermann auf Helen Weiß
- Tobias Fuhrmann auf Andreas Weber
- Luise Brock auf Büşra Başol
- Nils Dörrer auf Richard Schmidt
- Christian Pfaffelhuber auf Simon Gritzmann (ab 20:05)

Gäste:

- Ann Sophie Scholl
- Paulus Guter

Die Sitzung startet um 18:37 Uhr.

1.2 Beschlussfähigkeit

Mit 20 anwesenden Stimmen sind wir beschlussfähig.

1.3 Beschluss der Tagesordnung

Antrag 1: TOP „Entsendung in LAK“ auf Platz 2 vorziehen

Antrag 2: TOP „Klimaaufbruch Erlangen“ auf Platz 3 vorziehen

Antrag 3: TOP „Positionspapier Wahlagreement“ auf Platz 4, nach Klimaaufbruch Erlangen vorziehen

Keine Gegenrede; damit sind die Anträge angenommen und es steht folgende TO.

**** 18:42 Uhr: Jana Seng (plus Stimmrechtsübertragung) verlässt die Sitzung, es sind noch 18 Stimmen anwesend. ****

2 LAK-Entsendung (Vorgezogener TOP)

- Ann-Sophie war auf einer LAK, würde uns gerne dort vertreten
- Ist ab Oktober im Konvent
- Simon/Richard: Finden Idee grundsätzlich sehr gut, jetzt schon Menschen aus dem neuen Konvent einzubinden. Sollten wir auch offensiv an die neuen Leute herantragen.
- Anmerkung von Paulus: Im vergangenen Jahr leider nur sehr wenig Aktivität seitens unserer LAK-Delegation, obwohl wir viele Delegierte hatten

Wahl in die LAK-Delegation: Vorgeschlagen Ann-Sophie Scholl

Ja: 17

Nein: 0

Enthaltung: 0

Stimme nicht abgegeben: 1

→ Damit ist Ann-Sophie Scholl in die LAK delegiert.

3 Klimaaufbruch (Vorgezogener TOP)

**** 18:50 Uhr: Jana Seng betritt die Sitzung, es sind wieder 20 Stimmen anwesend.****

- Paulus: Hat Klimaaufbruch bereits vorgestellt (siehe frühere Protokolle)
 - Jetzt 3. und letzte Sitzung der Stakeholder abgeschlossen
 - Endgültiger Maßnahmenkatalog Wird bald veröffentlicht, dann können wir bis Mitte/Ende(?) September dazu Stellung beziehen
 - Außerdem gibt es die Bitte, dass alle Stakeholder Stellung Selbstverpflichtungen eingehen mögen. Die vorliegende wurde von Paulus und Thomas Kuhn erarbeitet
 - Die Uni wird auch eine Selbstverpflichtung abgeben, wenn auch eher weich"formuliert.
 - Abgabefrist für die Selbstverpflichtung 15. September
 - Bitte seitens Paulus: Beschluss der Selbstverpflichtung im Konvent, damit es von studentischer Seite aus legitimiert ist
 - Im August wäre die Möglichkeit, die einzelnen Maßnahmen zu bewerten
- Simon: Neuer Konvent sollte auch seine Meinung dazu abgeben können
 - Würde Maßnahmenkatalog der Stadt nicht heute diskutieren, ggf. nächstes Mal. Er findet das Thema so wichtig, dass er es lieber in der großen Runde besprechen würde als nur im ÖkoRef
- Andreas: Sollten unsere Amtszeit bis zum Ende wahrnehmen und nicht auf neuen Konvent aufschieben.

- Paulus: Können das auch einen AK für dieses Thema delegieren und alle einbinden, die Interesse am Thema haben. Selbstverpflichtung könnten wir aber auch heute schon abstimmen.

GO-Antrag von Jana Seng auf Schließung der Redeliste und Begrenzung der Redezeit.

→ **Gegenrede von Andreas Hierl:** gerade mal zwei Redebeiträge, macht keinen Sinn das jetzt schon abzuwürgen.

Abstimmung:

Ja: 3

Nein: 15

Enthaltung: 2

→ Redeliste nicht geschlossen

GO-Antrag auf Vertagung des Punkts „Klimaaufbruch“ auf die nächste Sitzung.

Abstimmung:

Ja: 8

Nein: 6

Enthaltung: 6

→ TOP ist vertagt auf die nächste Sitzung

- Richard: Warnt davor, dass Augustsitzung ggf. nicht beschlussfähig ist
- Christian: Wenn wir nicht beschlussfähig sind, können wir auch innerhalb einer Woche noch einmal laden und sind dann unabhängig der Anzahl beschlussfähig.
- Lukas: Notfalls per Umlaufverfahren beschließbar

**** 19:06 Uhr: Paulus verlässt die Sitzung ****

4 Positionspapier Wahlkampfagreement (Vorgezogener TOP)

- PosPap wurde von Christian und Büsra geschrieben
- Büsra: Hätte sich Input/Vorgaben seitens Konvent gewünscht in der allgemeinen Wahlwerbung, auch um Unstimmigkeiten zu vermeiden.
- Lukas: PosPap würde keines der Probleme von diesem Jahr lösen. Chaos entstand durch Absprachen, Formatierungen, überschrittene Deadlines. Welche Listen sich ans Agreement halten und welche nicht, hat nicht dazu beigetragen
- Andreas: Positionspapier schreibt vor, wie das Agreement aussehen soll, das sollte ja eigentlich den Listen überlassen sein. Sieht hier eine Kompetenzüberschreitung der Stuve gegenüber den Wahllisten.

- Simon: Hat Erfahrung mit Agreements und mit der Ausarbeitung:
 - Agreement ist ein Minimalkonsens, auf den sich alle einigen
 - Insbesondere neue Listen haben im Vorhinein keine Chance, an dem Papier mitzuarbeiten, sondern kriegen es einfach „vor die Nase geklatscht“
 - Sollten nichts beschließen, was zukünftige Listen betrifft.
 - Wie werden die Sanktionen dann durchgesetzt, wenn z.B. schon Räume gebucht sind?
- Christian: Ist nicht als Reaktion auf das Chaos dieses Jahr gedacht. Problem ist, selbst Minimalregeln sollten irgendwie durchsetzbar sein, sonst machen sie keinen Sinn. Haben mehrfach mit dem Wahlamt Rücksprache gehalten -> Wir brauchen eine Grundlage, Richtlinie, etc. auf die wir uns berufen können, um überhaupt Regeln aufzustellen und durchzusetzen. Alternativ können wir auch im Konvent die Rahmenbedingungen eines Wahlkampfes in Positionspapier skizzieren.
- Büşra: War bei Raumanträgen etwas ratlos, da sie nicht wusste wie sie mit Raumanträgen in der Wahlwoche umgehen sollte, und hätte sich eine Richtlinie vom Konvent gewünscht, da sie niemandem vor den Kopf stoßen wollte. Neu ist, dass wir Online-Wahlen haben, daher ist die gesamte Uni, bzw. die Gesamte Welt ein Wahllokal. → Regel „Kein Wahlkampf in der Nähe von Wahllokalen“ kaum umsetzbar.
- Christian Pfaffelhuber: PosPap geht zu weit, weil es Listen benachteiligt, die dem Agreement nicht zustimmen. Wahlbeteiligung ist ohnehin schon so niedrig, daher sollte auch in der Wahlwoche geworben werden können.
- Andy: Die Listen sollen nach der Wahl im Konvent zusammenarbeiten. Daher muss auch schon vorher ein faires Zusammenarbeiten gewährleisten, weil sonst auch im Konvent keine gute Zusammenarbeit mehr möglich ist. Niemand muss sich an das Agreement halten, aber dadurch können wir einen Fairen Wahlkampf gewährleisten.
- Simon: Stimme zu, dass ein Papier eine grundsätzliche Baseline setzen könnte. In dieser Form ist es aber problematisch, weil es zu weit geht. Besteht die Gefahr einer mehrheitlich unter den Listen abgesprochene Benachteiligung einzelner Gruppen. Vorschlag ist in die nächste Amtszeit
- Jana Seng: Das im Antrag erwähnte AGREEMENT. Was passiert, wenn sich nicht alle Gruppen einigen können. Können Gruppen für die fehlende Einhaltung einer Einigung, bei der man sich nicht geeinigt hat bestraft werden? Diese Frage sollten wir uns alle stellen. Ich bin der Meinung, dass Bestrafung wie nicht in den Wahlkompass zu kommen schon sehr problematisch ist. Die Wahl wird durch diese Art von Bestrafung auch deutlich weniger frei. Jeder sollte sich aufgrund Inhalte für eine Liste entscheiden können. Wenn man von neuer eventuell neuen Gruppe gar nicht erst erfährt, dann ist es gar nicht demokratisch.
- Lukas: Vorgeschlagene Sanktionen sind zu heftig. Schlägt vor, ein Papier zu beschließen das grundsätzlich ein Agreement legitimiert, aber Ausschluss einzelner Gruppen muss verhindert werden.
- Büşra: Positionspapier muss etwas zu Raumanträgen sagen, da diese sonst für Listen ohne zugehörige unterstützte Hochschulgruppe nicht sinnvoll geregelt sind und damit nicht für alle Listen fair. Wir sollten jetzt etwas aufstellen und dem nächsten Konvent als Vorlage liefern, da nächstes Jahr evtl. das nötige Know How hierzu fehlt.

- Andreas: Gab eigentlich relativ weiten Konsens z.B. zu Plakatierregeln, aber zu weitgehende Regeln führen zu Verunsicherung. Die vorgesehenen Maßnahmen bei Nichtbeachten des Agreements schränken Listen extrem in ihrem Wahlkampf ein
- Richard: Sieht auch das Problem der Raumanträge, da wir hierfür bisher keine Rechtsgrundlage für antretende Listen haben. Sieht keinen Grund mehr für das Beibehalten einer Onlinewahl, würde stark dafür plädieren wieder von der Onlinewahl zu einer Präsenzwahl überzugehen, das würde auch wieder klarer machen wo Wahllokale sind etc.
- Christian Peppel: Agreement beschränkt sich darauf, was die Stuve, also konkret der Sprat und das Ref PR (früher auch mal Ref PB) freiwillig für die Wahl macht. Wenn mal nicht die Kapazitäten da sind fällt das sowieso alles weg, hier können wir also durchaus Einfluss nehmen was wir bewerben wollen.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste und Vertagung des Punktes, da das Papier so vermutlich nicht mehrheitsfähig ist.

→ **Gegenrede gegen Vertagung (nicht gegen Schließung der Redeliste) von Simon Gritzmann:** Sollten trotzdem darüber abstimmen.

→ **Gegenrede von Lukas gegen beides:** Sollten nicht jedes Thema vertagen nur weil es vielleicht keine Mehrheit bekommen könnte, wäre eine falsche Debattenkultur.

Abstimmung über GO-Antrag auf Schließung der Redeliste:

Ja: 8

Enthaltung: 8

Nein: 4

→ Redeliste wird geschlossen

- Christian Pfaffelhuber: Zu Raumanträgen - Welche Raumanträge bearbeitet die Stuve, und welche direkt die Univerwaltung?
 - Büşra: Wir bearbeiten alles, was von Studis kommt und schicken es dann an die Univerwaltung.
- Andreas Weber: Zu Freiwillig des Schalten von Wahlwerbung durch die Stuve - Wertschätze die Arbeit, die geleistet wird, aber wenn ich das Amt habe, dann muss ich auch politische Neutralität wahren und die Listen gleichbehandeln, und kann nicht willkürlich entscheiden von wem man Dinge postet.
 - Christian Peppel: Punkt war, dass Stuve nicht verpflichtet ist insgesamt Wahlwerbung zu machen, nicht dass wir selektiv Dinge nicht bewerben.
- Richard: Wenn wir freie, gleiche und geheime Wahlen wollen, sollten die antretenden Listen grundsätzlich alle möglichen Freiheiten haben, und nur in ganz begründeten Fällen diese Freiheiten eingeschränkt werden und mit harten Sanktionen drohen. Plädiere dafür insgesamt im Zweifelsfall den milderen Weg zu wählen.
- Büşra: Wenn wir uns hart an Abmachungen gehalten hätten, wäre fast nichts gepostet worden, weil alle Listen Dinge zu spät eingereicht haben. Deshalb braucht es eine Absicherung für die Koordinierende Person, dass diese Sanktionen auch rechtlich abgesichert und legitimiert sind, und sich die Person nicht angreifbar macht.

**** 19:37: Michael Ruppert betritt die Sitzung und seine Stimmrechtsübertragung wird inaktiv, es sind somit weiterhin 20 Stimmen anwesend. ****

Abstimmung über das Positionspapier:

Ja: 6

Enthaltung: 4

Nein: 10

→ Das Positionspapier ist damit abgelehnt.

5 Berichte

5.1 Spratbericht

- Der angekündigte Walk and Talk konnte durch einen Krankheitsfall leider nicht stattfinden und wurde auf den 15.08. verschoben
- Bei einem Meeting mit dem Präsi und Kathrin Möslein über die Hintergründe der Logo-Umstellung unterhalten
- Wir haben einen ersten Entwurf für die Stuve-Pullis erhalten, haben nun aber angefragt, auch mal ein Probeexemplar betrachten zu können, da das Bild weniger nach Unisex-Pulli und mehr nach Männer-Schnitt aussieht
- Mensa-Gutscheine für studentisches Engagement wurden leider von der Rechtsabteilung abgeblockt, da diese theoretisch als Vergütung für unsere Arbeit gelten, dies aber verboten ist; somit kriegen wir diese leider doch nicht
- Der Posten für das Stuve Sekretariat wurde erneut ausgeschrieben, Bewerbungsgespräche dazu finden Anfang August statt
- Die Person, die aktuell die Finanzen der Stuve übernimmt, kann das ab September nicht mehr; daher müssen bis zur Einstellung und Einarbeitung der Nachfolge von Anja alle Finanzanträge bis Mitte August dort ankommen, um noch abgerechnet werden zu können

5.2 Bericht aus dem Krisenstab

- Die Personalausfälle bereiten aktuell in Uni und UK weitere Probleme. Um Risikogruppen zu schützen und den baldigen Prüfungsbetrieb nicht weiter zu gefährden, bleibt die Maskenpflicht. Das wird demnächst auch noch per Newsletter kommuniziert.
- Für den Fall, dass die Coronasituation im Herbst wieder kritisch ist, hat man jetzt schon Pläne entwickelt, die dann im September schnell beschlossen werden können.
 - Simon: Interessant, dass die FAU die einzige Uni ist, die mit dem Schutz-Argument, die Maskenpflicht aufrechterhält. Außerdem wäre es doch sinnvoll, die Prüfungszeiträume zu entzerren
 - Michael: Nicht alle Unis sind im Krisenstab mit so hochkarätigen Mediziner*innen ausgestattet. Zweiter Punkt mit VP-E Fr. Kopp angesprochen, ist aber nicht einfach umzusetzen.

5.3 Bericht aus dem Universitätsrat

- Energetisch ist die Uni an das gasbetriebene Fernwärmenetz der Stadt Erlangen angebunden, könnte also bei Versorgungsproblemen zu Schwierigkeiten führen. Ansonsten ist die Rohstoffversorgung der Uni aber abgesichert.

5.4 Bericht aus dem Senat

- Es gibt Kontroversen um die BAs zu den W3-Professuren „Digital Humanities“ an der PhilFak
- Problem ist, dass mehrere Hundert Leute sich beworben haben, aber die in den engeren Blick gefassten Bewerber*innen nicht „exzellenzfähig“ seien. Da die Gelder aus der Hightech-Agenda kommen, ist das wichtig.
- Fakultät hält die Personen für geeignet und sieht die Einmischung des Senats kritisch.

5.5 Fachschaftsvertretungen

FSV Nat

- Wir haben eine neue Wahl des Vorsitzes durchgeführt, da die alte Leitung die Aufgaben nicht stemmen konnte und unsere Geschäftsordnung in so einem Fall vorgibt, Ersatz zu wählen
- Die neuen Vorsitzenden bis zum Ende der Amtszeit sind Büşra Başol und stellvertretend Marie Büttner
- Wir haben mit an der Konstituierenden Sitzung der nächsten Amtszeit teilgenommen und unsere Erfahrungen ausgetauscht

FSV Tech

- Das Techfak Sommerfest hat stattgefunden und war richtig cool!
- Gespräch über den Verteilerschlüssel der Studienzuschusskommissionen an der Technischen Fakultät mit ersten Plänen zu einer stattfindenden Überarbeitung
- Konstituierende Sitzung unter Begleitung von aktiven Mitgliedern der FSV mit Plänen zu einem vor der Amtszeit stattfindenden Vernetzungstreffen

FSV Phil

→ kein Bericht

FSV ReWi

→ kein Bericht

FSV Med

- Viel Kleinschleiß (Nichtbeachtete Nachteilsausgleiche, Härtefallregelungen, etc...)
- Neuer Studiendekan
- Umfrage Campuslizenzen
- Konstituierende Sitzung hat stattgefunden

5.6 Referate und AKs

AK Zivilklausel

- Treffen 23.6.
 - Diskussion über Effekte einer Zivilklausel u. Sinn anderer Instrumente gegen Militarisierung/für mehr Transparenz
 - KEF-Satzungsänderung: Brainstorming
- Treffen 7.7.
 - Einarbeiten in die KEF-Satzung
 - Sammeln konkreterer Änderungswünsche an der Satzung

Ref PR

- Da Ref PR gerade nicht wirklich aktiv ist, hat Büsrahier alleine die Wahlwerbung betrieben

Ref Öko

— wird nachgereicht —

Ref Queer

→ kein Bericht

5.7 Sonstige Berichte

Bibliothekskommission

- Sitzung 14.7.:
- Bericht aus dem Referat Forschungsdatenmanagement (Dr. Jürgen Rohrwild)
- Architekt*innenwettbewerbe GWZ-E („Himbeerpalast“) und Hörsaalzentrum Henkestr. (Michael Ammon)
- Vorarbeiten: Signatur von Büchern muss auf RVK-Notation geändert werden, ist im Gange
- Ursprünglich geplantes Logistikgebäude wird doch nicht errichtet, sondern es soll etwas angemietet werden

- Sieger*innenentwurf vom Architektenwettbewerb: Schulz und Schulz Architekten GmbH, Leipzig
- Nutzungsfläche größtenteils wie gewünscht
- Probleme des Himbeerpalast-Gebäudes (abgegrenzt von der Innenstadt, kann Gewicht der Bücher nicht tragen) vom Neubau gelöst
- April 2022: Auftaktworkshop, seither auch weitere Nutzer*innenworkshops
- Zeitachse: bis 2028/29 angedacht
- Wenn Planungsänderungen gewünscht (Ausrichtung der Aufzüge etc.), dann müssen die jetzt geäußert werden, da sie sonst nicht mehr nachträglich eingebracht werden können (zumindest nicht ohne hohe Kosten, wenn überhaupt)
- Anträge auf zentrale Studienzuschüsse 2023 (Konstanze Söllner)
- Literaturversorgung ist Grundversorgung, nur beschränkt förderfähig
- Verweis an Fakultäten
- Verlängerte Öffnungszeiten werden durch Mindestlohnerhöhungen um 26
- Andere Finanzierung muss es geben
- DEAL-Verträge 2023 (Konstanze Söllner)
- Hochschulrektor*innen-Verhandlungsgruppe für ganz Deutschland möchte das Abo bei Wiley um ein Jahr verlängern (um Publikationskosten zu sparen)
- Diskussion in EUL: Verzicht auf Wiley-Zeitschrift kann man sich nicht vorstellen, nachdem bereits auf einiges verzichtet wird
- Termine: Fragestunde zu Öffnungszeiten, 06.10. 16:00 Uhr s.t. (online)

ZGS

- Wenig Aktivität, aber letztlich wahrscheinlich gutes Ergebnis
- Bärbel Kopp wirkte im Zoom unzufrieden
- Fakultätsmittel müssen in Zukunft z.T. für die Bib verwendet werden
- Großer Anteil der Arbeit wurde von Martin Weidenfeller geleistet, Beteiligung der Mitglieder an der Vorbereitung war sehr gering.

Verwaltungsrat Studiwerk

- Hauptdiskussionspunkt waren gestiegene Kosten des Studiwerks + Auswirkungen auf Studis, siehe zugehöriger TOP
- Weitere Punkte werden zeitnah nachgereicht
- Nachfrage von Simon: Werden vom Studiwerk Gasversorgungs-Notfallpläne erarbeitet?

- Richard: Hat er nachgefragt, nach aktuellem Vertrag (der noch 1 Jahr läuft) wird das Gas fürs Studiwerk nicht teurer

**** 20:04: Andreas Weber und Christian Pfaffelhuber verlassen die Sitzung → 3 Stimmen weniger (Andreas hatte eine übertragene Stimme), es sind 17 Stimmen anwesend. ****

**** 20:05: Christian Pfaffelhuber überträgt seine Stimme an Simon Gritzmann, es sind 18 Stimmen anwesend. ****

**** 20:10: Jana Seng ist nicht mehr auf der Sitzung anwesend - damit auch nicht die Stimmrechtsübertragung von Akin Aktas - es sind 16 Stimmen anwesend. ****

LAK

- Haben über Energiepreise gesprochen, wird in der nächsten Sitzung intensiver besprochen
- Es wurde übers neue Hochschulgesetz gesprochen, insbesondere über die Anwendung dessen
 - Ermöglicht höhere Gebühren für nicht-EU-Ausländer*innen
 - Offener Brief der LAK sollte uns vorliegen
 - Gerüchteweise: Minister soll gesagt haben, dass wenn Semesterbeiträge nicht steigen, Zuschüsse gestrichen werden sollen. Die aktuellen Preissteigerungen werden vom Ministerium nicht abgefangen, weil unser Studiwerkbeitrag deutlich unter dem Bundes- und auch Landesdurchschnitt liegt und das Ministerium fordert, die Kosten vorderrangig durch erhöhte Beiträge einzuspielen
 - Der DAAD bekommt deutlich weniger Mittel, wodurch viele Stellen auslaufen würden und etwa 50% der Stipendien wegfallen würden

6 Preiserhöhungen im Studiwerk

Letzte Verwaltungsrats-Sitzung:

- Kosten für das Studiwerk sind sowohl aufgrund Mangelsituation im Einkauf, als auch wegen niedriger Verkaufszahlen wesentlich angestiegen.
- Diskutiert wurde, wie es besser wäre mit der Preissteigerung umzugehen. Umlage auf Solidarbeitrag, oder auf die Essenspreise direkt. Möglicherweise auch nur Teuerung des teureren Essens, während eine billige, vegetarische/vegane Alternative bestehen bleibt. Geprüft werden soll zudem zumindest eine Qualitätssteigerung wenn schon Preise angehoben werden sollen.
- Chance auf Zuschüsse aus dem Landeshaushalt um die Kosten zumindest teilweise aufzufangen der Kosten wurde auf quasi null eingeschätzt, da unsere Studiwerksbeiträge mit 52€ wohl zu niedrig seien im Vergleich zu anderen Standorten.

- Lukas: Verwegener Vorschlag - Gesamtsituation ist Alles wird teurer. Wir leisten uns als Gesellschaft einigen Luxus, da kann an der einen oder anderen Stelle eingespart werden. Vorschlag wäre also eine Preissteigerung aber Studis mit finanziellen Schwierigkeiten können sich von dieser befreien lassen.
- Andreas Hierl: Sehe große Probleme, das wegen der Studiwerks IT umzusetzen.
- Richard: Sehe hier eher das Bafög in der Pflicht, aber das ad hoc umzusetzen, wird schwierig, da auch die vor kurzem beschlossene Anpassung nicht ausreichen wird.
- Lukas: Sollten pragmatisch dort ansetzen, wo wir etwas bewirken können.
- Christian: Arbeitsauftrag an Sprat oder an Richard?
- Lukas: Eher Richard, Sollten jetzt ein Stimmungsbild abgeben.
- Andreas Hierl: Zur Qualität. Es wäre schon ein Fortschritt, wenn sämtliche Saucen nicht total schleimig wären.
- Lara: Lieber einmal eine größere Preissteigerung, die krisenbedingt begründbar ist, als nach und nach eine schleichende Preissteigerung.
- Christian: Schleichende Preissteigerung wäre dafür weniger sichtbar.
- Andreas: Andersrum wäre jetzt eine nur leichtere Preiserhöhung verträglicher. Da viele andere Kosten auch schon stark gestiegen sind und man dann die Leute nicht jetzt überfordern würde.

**** Luise Brock verlässt die Sitzung um 20:17 Uhr - es sind weiter 16 Stimmen anwesend, da ihre Stimme wegen Internetproblemen durchgehend bei Büşra Başolwar. ****

Stimmungsbild: Soll lieber das Essen oder die Beiträge teurer werden?

Essen: 5

Beiträge: 0

Beides: 4

Enthaltung: 0

- Richard: Sieht es wie Andreas, dass lieber weniger erhöht werden sollte und ggf. nochmal angepasst.
- Lukas: Sieht es ähnlich, aber was sein muss muss sein, Studiwerk kann ja auch kein Geld herzaubern.

7 Nachwahl Sprecher*innenrat

Keine Meldungen.

GO-Antrag auf Vertagung auf die letzte Sitzung im September

→ keine Gegenrede, wird vertagt

8 Erneute Abstimmung über die Änderung der Geschäftsordnung vom 17.06.2022

GO-Antrag auf Nichtbehandlung von Christian, da nicht genug Stimmen anwesend sind.

Änderungen an der Geschäftsordnung brauchen 2/3 Mehrheit unter allen Mitgliedern → min. 20 Stimmen, daher können wir das heute wieder nicht beschließen.

Christian wird die Änderung stattdessen in der Konstituierende Sitzung des nächsten Konvents einbringen, da es dort mit normaler Mehrheit abgestimmt wird.

9 Antrag zur sprachlichen Neutralität des Sprats während des Hochschulwahlkampfes

Debatte ob GO-Antrag auf Nichtbefassung oder auf Vertagung:

- Büşra: Angesprochenes Vorgehen war mit der Uni (Bartels als Wahlverantwortlicher) abgesprochen und es wurde exakt dazu geraten, den Disclaimer so einzubauen, wie er eingebaut wurde.
- Simon: Hätte gerne, dass wenn wir uns für Nichtbehandlung entscheiden, jemand mit Jana Seng Kontakt aufnimmt und ihr das mitteilt. Zustimmung dazu von weiteren Mitgliedern.
- Richard: Merkt an, dass die Form des PosPaps nicht gut aussieht, und Antragsteller*innen hier evtl. etwas mehr Arbeit für die Lesbarkeit hineinstecken sollten.
- Büşra: Hatte keine zuvor bestehende Richtlinien, an die ich mich halten konnte, daher der Kontakt mit Bartels und Unsicherheiten, wer wie warum benannt wird.

GO-Antrag auf Nichtbefassung mit dem Thema → Keine Gegenrede, der Konvent beschäftigt sich nicht mit dem Thema

10 Sonstiges

10.1 Aufnahme der neuen Konventler*innen in den Verteiler

Neue Konventsmitglieder sollen ab jetzt auf den Verteiler aufgenommen werden, so dass sie schon mal alles mitbekommen und sich einarbeiten können, um eine möglichst flüssige Übernahme zu gewährleisten.

Gibt es Meinungen, dass das noch nicht getan werden soll?

→ keine Gegenrede

- Simon: Evtl. Ist es schwierig, die neuen vor der konstituierenden Sitzung auf den Verteiler aufzunehmen

- Richard: Es sollte offensiv beworben werden, dass man sich im Vorfeld zur Sitzung über E-Mail auf Posten bewerben kann
- Simon: Sieht den Punkt, dass das auch früher schon so gemacht werde. Wenn das rechtlich geht, ist das ok.
- Andy: Findet es schade, dass Listen Plätze so weit nach hinten weitergeben. Versteht aber auch, dass es oft Probleme gibt Leute für die Liste zu finden, die wirklich motiviert sind. Deshalb wäre gut, wenn man nicht 15 Leute auf der Liste bräuchte, nur um keine Stimmen zu verlieren, dass man keine Listen mit Menschen hat, die gar nicht gewählt werden wollen.
- Richard: Das Problem scheitert an dem Funktionsumfang von Polyas, Anpassungen wären zu teuer.
- Michael: Problem ist, dass Polyas mehr Geld für die Anpassung wollte, als die Hochschulwahl insgesamt kostet. Würde ein 5 bis 6-Stelliger Betrag werden. Vorschläge für die Änderung der Wahlordnung würden vor der Anhörung im Senat von Herrn Bartels geprüft; das heißt ohne sein OK wirds nix

10.2 Vernetzungstreffen mit dem neugewählten Konvent

Christian Peppel: Konventswochenende hat ja nicht geklappt, deshalb würde man stattdessen gerne ein Vernetzungstreffen mit dem neuen Konvent machen, an dem man statt der ausgefallenen Pizzen zusammen grillt.

10.3 Sonstiges Sonstiges

Ergänzung zu TOP „Klimaaufbruch“ : Paulus bittet zumindest die Arbeitsgruppe einzurichten und würde selber die Organisation in die Hand nehmen.

Ergänzung zu LAK Bericht: HIG ist nächste Woche Donnerstag in 2. und 3. Lesung im Landtag. Wollen wir da eine Fahrt organisieren? Wer Lust hat möge sich bei der LAK-Delegation melden.

10.4 Nächster Sitzungstermin

Kommt noch. Terminklick, ihr kennt's.

10.5 Sitzungsfeedback

Michael: Etwas enttäuscht, dass die Mail zum offenen Brief nicht berücksichtigt wurde.

GO-Antrag von Simon Gritzmann einen weiteren Tagesordnungspunkt „Offener Brief der Verbände an die CSU und die Freien Wähler gegen Studiengebühren in Bayern“ aufzunehmen.

Keine Gegenrede, damit angenommen.

11 Offener Brief der Verbände an die CSU und die Freien Wähler gegen Studiengebühren in Bayern

- Einbringung durch Michael: Punkt ist einfach. Hochschulgesetz steht bald an und wir haben uns bisher klar gegen Studiengebühren für internationale Studis ausgesprochen. Gibt unter betroffenen große Sorgen dazu. LAK bittet um Unterstützung der einzelnen Studivertretungen. Ton des Briefs ist etwas scharf, aber dennoch ein wichtiges Signal auch für die Internationals
- Simon: Anliegen ist voll unterstützenswert. Wortlaut aber problematisch.
 - 1. Brief ist zu unsachlich formuliert.
 - 2. Inhaltlich ist der Brief falsch bzgl. zu 2013 „Auch die CSU war für die Abschaffung der Studiengebühren und konnte nur wegen ihres damaligen Koalitionspartners, der FDP, nicht früher einlenken“.
 - 3. geht an Mitglieder des Wissenschaftsausschuss, der ist aber nicht mehr zuständig, sondern der Landtag
- Richard: FDP Interna von 2013 kann er nichts fundiertes sagen. In der öffentlichen Wahrnehmung war die FDP zumindest nicht das Zugpferd zur Abschaffung der Gebühren.
 - Zu 1.: Die Schärfe findet er durchaus angemessen
 - Zu 3.: Er findet es sinnvoll, den Wissenschaftsausschuss zu adressieren, da dessen Mitglieder die „Wortführenden“ zu dem Thema sein werden
- Lukas: Das Papier können wir nicht ändern, nur annehmen oder ablehnen, und es abzulehnen wäre der größere Schaden.
- Simon: Geht auch nicht unbedingt um die Rolle der FDP, sondern dass die CSU zu milde wekommt. Weitere falsche Aussage „Der Wille in den Parteien sei nicht durch den bisherigen Gesetzgebungsprozess erkennbar gewesen“ → War seit Anfang an drin und aus den Fraktionen wurde nicht widersprochen

Abstimmung zur Unterstützung des Briefes:

Ja: 12

Enthaltungen: 3

Nein: 1

→ Damit unterstützt der Studentische Konvent den offenen Brief.

Die Sitzung endet um 21:07 Uhr.